

# Die Füchse gehen auf die Jagd

Berliner Handballer testen beim Heide-Cup gegen renommierte Teams – Es sind noch Steh- und Sitzplatzkarten erhältlich

mei **Schneverdingen**. Was haben der FCK Håndbold, die Kadetten Schaffhausen und Hammarby IF gemeinsam? Zum einen gehen sie am 15. und 16. August beim internationalen Handball-Heide-Cup in Schneverdingen an den Start, zum anderen haben sie sich längst auf der europäischen Handballbühne etabliert. Der vierte Teilnehmer, die Füchse Berlin, hat dieses Ziel fest im Visier. Denn wenn es nach dem Willen der Verantwortlichen um Manager Bob Hanning geht, soll der „schlafende Riese“ bald schon der internationalen Konkurrenz das Fürchten lehren.

Seit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga 2007 haben sich die Hauptstadtler zu einer respektablen Größe gemausert. Mit durchschnittlich gut 7000 Zuschauern lag Berlin zuletzt auf Rang 4 der Besuchertabelle. Den Verantwortlichen ist allerdings bewusst, dass in der Stadt mit der wohl größten Konkurrenz im deutschen Spitzensport auf Dauer nur Erfolge die Massen anlocken werden. So sorgten die Füchse bereits um den Jahreswechsel mit der Verpflichtung des zuletzt in Magdeburg überragenden deutschen Nationaltorhüters Silvio Heinevetter für Aufsehen. Entgegen der Ankündigung von Hanning, weitere solch spektakuläre Transfers nicht stemmen zu können, verpflichtete Berlin drei weitere Hochkaräter.

So soll der 35-jährige nor-

wegische Nationalspieler Stian Vatne (zuletzt BM Aragón), der seit 2002 in Spanien sein Geld verdient, in die Fußstapfen von Hassan El Fakharany als Abwehrchef treten. Zudem gelang mit der Verpflichtung des 20-jährigen Linkshänders Runar Karason (Fram Reykjavik/rechter Rückenraum) ein echter Paukenschlag. Der isländische Internationale, der in seiner Heimat in die Mannschaft des Jahres gewählt wurde, unterschrieb einen Zwei-Jahres-Vertrag bei den Berlinern.

## Ein echter Brecher

Spanischer Meister und Pokalsieger, dazu der Gewinn der Champions League in der Vorsaison – eine glänzende Vita kann der Dritte im Bunde, Kreisläufer Torsten Laen (29 Jahre alt), vorweisen, der von Ciudad Real losgeeiht wurde. Der dänische Nationalspieler ist mit seiner Körpergröße von 1,98 Metern bei 100 Kilogramm ein echter Brecher. Aus der eigenen Reserve rückt der erst 18 Jahre alte Johannes Sellin zu den Profis auf, der gerade den Sprung in den deutschen A-Jugendkader für die Weltmeisterschaft geschafft hat. Zudem gelang es den Berlinern, sämtliche Leistungsträger der Vorsaison zu halten. Nicht zuletzt zeichnete Manager Bob Hanning für diese positiven Nachrichten verantwortlich. Der Erfolgsmann, der früher auch als Co-Trainer



beim Nationalteam aktiv war, wurde kürzlich in das Amt des Vize-Präsidenten der Handball-Bundesliga gewählt.

Hierzulande (noch) weitgehend unbekannt ist dagegen ein Großteil der Akteure von Hammarby IF. Dafür steht mit

Trainer Staffan Olsson, der in Personalunion das Nationalteam betreut, ein echter Weltstar an der Seitenlinie. Er hat um sich eine Vielzahl junger, ambitionierter und vor allem hochtalentierter Akteure geschart. Allen voran Erik Höglund, Albin Tingsvall

und Fredrik Larsson, die alle bereits in Schwedens Nationalteam debütierten. Obwohl der Verein lieber junge Spieler ausbildet, anstatt teure, aber „fertige“ Akteure zu verpflichten, spielte Hammarby zuletzt immer eine gute Rolle in der schwedischen Elitserien. Für die kommende Spielzeit stehen Emil Eriksson, Nisse Pettersson, Johan Nilsson und Oskar Nissen als Zugänge fest, die zum Teil noch bei den Junioren spielen können.

Für das zweitägige Spektakel in Schneverdingen, bei dem

am Sonnabend, 15. August, zunächst ab 17 Uhr Kopenhagen und Schaffhausen, dann ab 19 Uhr Berlin und Hammarby die Finalisten ausspielen, die am Sonntag, 16. August, ab 16 Uhr aufeinandertreffen (Spiel um Platz drei: 14 Uhr), sind noch Steh- und Sitzplatzkarten verfügbar. Erhältlich sind diese im PROQQM Telefonshop in Schneverdingen, bei Intersport Lange in Soltau, per E-Mail über info@handball-foerderverein.de oder über www.heide-cup.de im Internet.



Die Füchse Berlin um Bartłomiej Jaszka (gelbes Trikot/Mitte) möchten nicht nur die Konkurrenz beim Heide-Cup zum Stolpern bringen. Mit namhaften Zugängen richten sie den Blick künftig in Richtung Bundesligaspitze und internationale Fleischtopfe.

## Telegramme

■ **Beachhandball:** Auf der Sportanlage an der Kampfstraße veranstaltet der TSV Wietzenhagen heute seine Beachhandball-Open. Acht Frauen- und acht Männermannschaften kämpfen ab 11 Uhr um den Turniersieg.

■ **Fußball:** Auch in dieser Saison honoriert der NFV mit der Vergabe von Starterpaketen erneut die Neugründungen von F-, E- und D-Juniorinnenteams. Bis zum Stichtag 31. August können landesweit neu gegründete Mädchenmannschaften beim jeweils zuständigen Fußballkreis gemeldet werden. Die Vereine werden dann im Herbst durch die zuständigen Kreis-Mädchen-Referentinnen mit den entsprechenden Paketen, die unter anderem Light-Bälle, Leibchen, Ballpumpen und Informationsmaterial enthalten, ausgestattet.

## U-18-Teams fahren gut vorbereitet zur EM

TVJ-Talent Hinrike Seitz übernimmt als Kapitän Verantwortung in der Faustball-Nationalmannschaft

mit **Schneverdingen**. Die Faustball-Nationalteams der U-18-Juniorinnen und -Junioren fahren gut vorbereitet zur Europameisterschaft nach Schönberg bei Kiel (11./12. Juli). Am Donnerstag und Freitag arbeiteten die Mädchen und Jungen beim Lehrgang in Schneverdingen mit den Bundestrainern noch an den letzten taktischen Feinheiten für das bevorstehende Turnier.

Eine feste Größe im Juniorinnen-Team ist mittlerweile Hinrike Seitz. Die Heideblütnerin hat trotz ihrer jungen 17 Jahre schon viel Erfahrung, sorgt laut Bundestrainerin Petra Wölk für Schwung im Team und steht als frisch gekürter Mannschaftskapitän vor

einer neuen verantwortungsvollen Aufgabe.

Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte – die Plätze in Schneverdingen boten den Nachwuchsfußballern hervorragende Trainingsbedingungen. Dies, der zentrale Standort der Stadt sowie die guten Kontakte zu TV-Jahn-Spartenleiter Joachim Marofke hatten dazu geführt, dass sich die Teams in Schneverdingen den letzten Schliff holten. Bundesjugendfachwart Günter Lutz hatte nur einen Kritikpunkt: „Was fehlt, sind Umkleidekabinen und Toiletten in der Nähe der Spielfelder“, sprach er einen von den TV-Jahn-Verantwortlichen längst bemängelten Zustand an.

„Für mich ist Österreich klarer Favorit“, vergab Petra Wölk die Schlüsselrolle an den amtierenden Weltmeister. Deutschland muss sich sicher nicht verstecken, doch aus dem WM-Team, das Anfang Januar in Namibia den 2. Platz belegte, sind bei der EM nur noch fünf Mädchen dabei. Somit sind fünf neue Spielerinnen mit an Bord, was den Leistungsvergleich mit den anderen Teams etwas erschwert. Ziel ist aber nach wie vor das Erreichen des Endspiels. Und vielleicht klappt es ja trotzdem mit der Titelverteidigung.

Auch die Junioren gehören zum Favoritenkreis, schließlich ist das Team als amtierender Weltmeister und Vizeeuropameister

vor der Platzierung bei großen Turnieren gewohnt. Härtester Konkurrent ist wie zuletzt die Schweiz. Infos über die EM gibt es unter www.fauball-em-2009.de/lv im Internet.



Bundestrainerin Petra Wölk (links) mit Hinrike Seitz, dem neuen Teamkapitän. Foto: mil

## SV Soltau testet

bz **Soltau**. Die Fußballer des Kreisligisten SV Soltau bestreiten am Mittwoch, 15. Juli, ihr erstes Vorbereitungsspiel für die neue Saison. Um 19.30 Uhr tritt die Mannschaft von Trainer Heiko Schmidt beim TSV Wriedel (Kreisliga Uelzen) an. Drei Tage später (18. Juli, 14 Uhr) steht das Team in Schneverdingen gegen den Neu-Bezirksoberligisten TV Jahn auf dem Platz. Am 23. Juli geht es zu Hause an der Winsener Straße dann um 19.30 Uhr gegen den TuS Hermannsburg (Kreisliga Celle), am 26. Juli ebenfalls in Soltau gegen den FTSV Altenwerder (Bezirksliga Süd Hamburg) und abschließend am 28. Juli um 19.30 Uhr in Bispingen gegen den Bezirksliga-Aufsteiger SG BHS.



Der 19-jährige LSV-Pilot Fabian Peitz erzielte am vergangenen Wochenende die beste Wertung.

## LSV Schneverdingen punktet wieder

Segelflieger bleiben in der 2. Bundesliga auf Rang 4 – Verfolger rücken weiter auf

bz **Schneverdingen**. Nach zwei wetterbedingten Nullrunden war es für die Segelflieger des LSV Schneverdingen am vergangenen Wochenende zumindest an einem Tag wieder möglich, Streckenflüge im Rahmen der 2. Bundesliga zu absolvieren.

Am Sonntag flogen sieben Piloten zwischen 200 und 500 Kilometer weite Strecken, allerdings verhinderten erneut kleinere Technikprobleme die vollständige Dokumentation eines Fluges sowie die volle Leistungsfähigkeit einiger Hochleistungssegler. Die beste Bundesliga-Leistung wurde von Fabian Peitz, dem jüngsten LSV-Piloten, erzielt. Der 19-Jährige überwand mit einem Schnitt von 96 Stundenkilometern eine Distanz von 500 Kilometern. Die Ränge 2 und 3 für den LSV wurden durch Norbert Kauffeld (94 Stundenkilometer) und Hilmar Peitz (92 Stundenkilometer) belegt.

Drohte nach zwei Wochen ohne einen Punkt der Anschluss an die Tabellenspitze abzubrechen, führten die LSV-Flüge insgesamt nun zu einem 7. Platz in der 11. Runde der 2. Bundesliga und somit zu weiteren, dringend benötigten 14 Punkten. Die Heideflieger belegen damit weiterhin den 4. Platz, aber die Verfolger sind weiter aufgerückt.

Das gute Sonntagswetter wurde außerdem für einen weiteren Höhepunkt genutzt. Flugschüler Christian Siebert absolvierte am Sonntag seinen ersten Streckenflug über 50 Kilometer Länge nach Celle-Scheuen und hat damit alle Bedingungen für seine Prüfung zum Luftfahrerschein erfüllt. Für ihn ist die Pilotenlizenz nun in greifbare Nähe gerückt.

vierte am Sonntag seinen ersten Streckenflug über 50 Kilometer Länge nach Celle-Scheuen und hat damit alle Bedingungen für

seine Prüfung zum Luftfahrerschein erfüllt. Für ihn ist die Pilotenlizenz nun in greifbare Nähe gerückt.

## Luftsport in Zahlen

Zwischenstand nach Runde 11 in der 2. Segelflug-Bundesliga			
1. LSG Fallersleben	2641,90	154	1647,89
2. HVL Boberg	2470,58	136	1377,18
3. SFV Geratshof Landsberg	2378,56	119	1513,91
4. LSV Schneverdingen	2337,99	118	1788,54
5. LSV Bückeburg-Weinberg	2323,07	118	1378,03
6. FK Brandenburg	2220,59	115	1810,22
7. AC Braunschweig	2223,69	105	1780,12
8. FV Celle	2257,04	102	1874,50
9. LSC Schliersee	1812,40	96	1298,70
10. FSG Offenbach und Reinh.	2064,54	93	25. LSV Neuhausen
11. SFC Ulm	1860,72	92	1343,00
12. FG Freudenstadt	2142,17	91	26. AC von Lübeck
13. Hannoverischer Aero-Club	1965,11	84	1053,84
14. LSG Ravensburg	1906,97	75	27. FSG Öhringen
15. LSC Bad Homburg	1678,03	73	1216,00
			28. LSV Weinheim
			29. LSV Münsingen/Eisberg
			30. AC Göppingen-Salach
			637,36
			425,33
			16

(Die erste Zahl gibt die Geschwindigkeit an, die zweite die Punkte)